

DIE TRAVERSENBahn



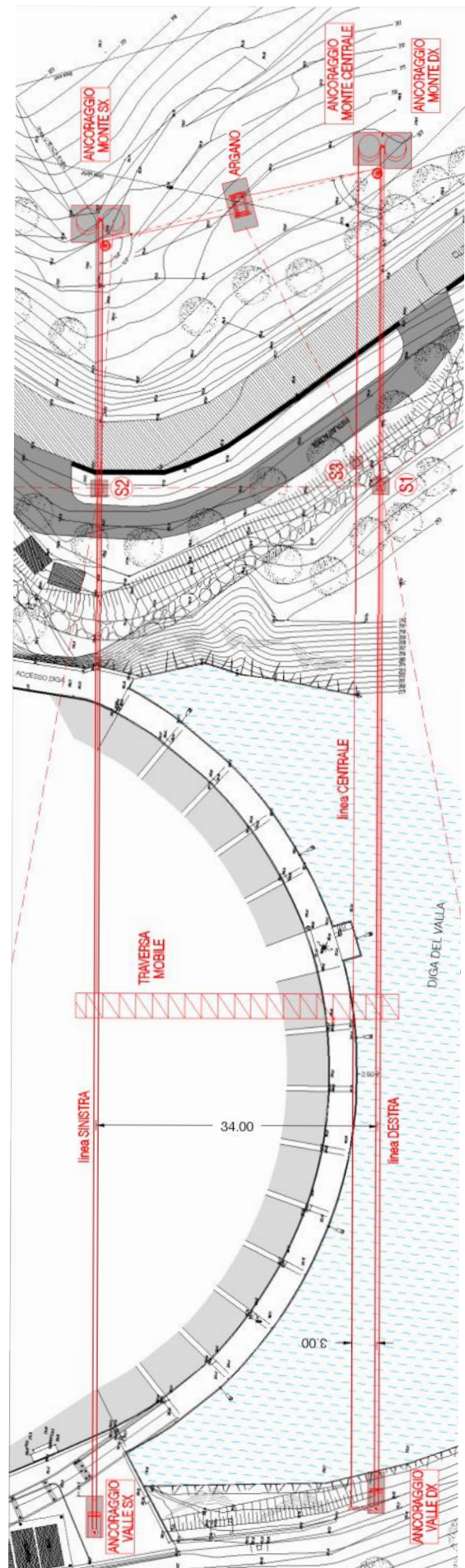
Projektierung, Montage und Verleih unserer Traversenbahn für die Ausführung der Anpassungsarbeiten am Staudamm "Diga di Valla" bei Spigno Monferrato (Provinz Alessandria, Italien)

DIE TRAVERSENBAHN

Staudamm "Diga di Valla"

Technische Merkmale

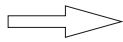
- Distanz zwischen den Laufbahnen: 34 m
- Länge der Traversenbahn: 123 m
- Nutzlast am Haken: 10.000 kg
- Max. Laufgeschwindigkeit: 2,5 m/sek
- Geschwindigkeit unter voller Last: 0,5 m/sek



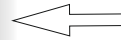
DIE TRAVERSEBAHN

Beispiel eines Transportes:

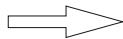
Abladen eines Betonträgers (Gewicht 10 t)
an der zugänglichen Seite des
Staudammes



Transport der Last zum Einbauort



Absenkung und Einbau des Betonträgers



DIE TRAVERSENBahn

Kurze Beschreibung:

Die Traversenbahn ist mit einem Hallenkran zu vergleichen, nur dass in diesem Fall die Traverse auf Seilen entlang läuft.

Die Anlage besteht aus Fachwerkstützen als Endmasten und einer Fachwerk-Traverse. Sie wird im Doppeltragseilsystem ausgeführt, was einen stabilen, lauf ruhigen und verschleißarmen Betrieb garantiert.

Auf der Traverse befindet sich die gesamte notwendige Technik, um alle Bewegungsabläufe auszuführen. Ein Diesel- oder Elektromotor treibt die Hydraulikpumpengruppe an. Zur Abgabe der Energie im Bremsfall bzw. beim Absenken der Last wird der Motor zusätzlich von einem Retarder unterstützt. Alle Winden sind mit hydraulischem Antrieb ausgestattet.

Die gesamte Anlage kann von einem einzigen Kranführer mittels Funkfernsteuerung bedient werden.



Mögliche Einsatzorte:

Bau oder Instandhaltung von Brücken, Staudämmen und wo auch immer ein ausgedehnter Baustellenbereich abgedeckt werden muss.

Außerdem kann die Traversenbahn als Alternative zur Materialseilbahn mit Schwenkmast sein.

Die Vorteile:

1. Weitflächige Abdeckung des Baustellenareals
2. Breite der Fahrspur zwischen 30 und max. 80 m
3. Unbegrenzte Länge der Fahrspur
4. Hohe Lasten in jeder Position
5. Nur EINE Anlage mit einem einzigen Kranführer für die gesamte Baustelle
6. Kein Umhängen der Last auf verschiedene Baukräne
7. Baustellengelände frei von Hindernissen (z.B. Masten von anderen Kränen)
8. Beständig gegen Wind
9. Wirtschaftlichkeit